



AMTSBLATT

der Hansestadt Stralsund

Herausgeber:
Hansestadt Stralsund • Der Oberbürgermeister

Nr. 6

12. Jahrgang

Stralsund, 29.06.2002



Inhalt

Seite

Bekanntmachung der Auslegung
von Planfeststellungsbeschluss und Plan
für den Neubau der Ortsumgehung
Stralsund B 105 n / B 96
Bauabschnitt V.1, Teilabschnitt V.1.1
Bau-km: 0+500,00 bis Bau-km: 2+420,00

2



Frühzeitige Bürgeranhörung
gemäß § 3 Abs. 1 BauGB
Bebauungsplan Nr. 40
der Hansestadt Stralsund
für den Bereich „Ippenkai“

2

B-Plan Nr. 42
„Wohngebiet südlich des Deviner Weges“
Einleitung des 1. Änderungsverfahrens

2



Aufruf des Kreiswahlleiters
Mitarbeit in den Wahlvorständen
am 22. September 2002

3

Informationen

3



Impressum

4

**Bekanntmachung der Auslegung
von Planfeststellungsbeschluss und Plan
für den Neubau der Ortsumgehung
Stralsund B 105 n / B 96
Bauabschnitt V.1, Teilabschnitt V.1.1
Bau-km: 0+500,00 bis Bau-km: 2+420,00**

Der Planfeststellungsbeschluss des Wirtschaftsministeriums Mecklenburg-Vorpommern, Planfeststellungsbehörde, vom 13. Juni 2002 - AZ: 510-553-13-3-34 - der das o. g. Bauvorhaben betrifft, liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) in der Zeit vom 03.07.2002 bis einschließlich 16.07.2002 (zwei Wochen) bei der Hansestadt Stralsund, Bauamt, Abteilung Straßen und Stadtgrün, Heilgeiststraße 63 in 18439 Stralsund, während folgender Dienststunden

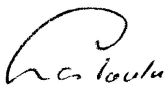
Montag	07.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	07.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	07.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag	07.00 – 16.00 Uhr
Freitag	07.00 – 12.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht aus.

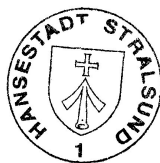
Der Planfeststellungsbeschluss wird bzw. wurde den Beteiligten, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt.

Mit dem Ende der Auslegung gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz M-V)

Stralsund, 02.06.2002



Lastovka
Oberbürgermeister



**Frühzeitige Bürgeranhörung
gemäß § 3 Abs. 1 BauGB
Bebauungsplan Nr. 40
der Hansestadt Stralsund
für den Bereich „Ippen kai“**

Am 15.12.1994 fasste die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund den Aufstellungsbeschluss für o.g. Bebauungsplan. Das Grundkonzept zur Entwicklung des Bereiches liegt nun vor. Der Vorentwurf zum Bebauungs-

plan wurde vom Hauptausschuss am 23.04.2002 zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes besteht aus zwei Teilbereichen.

Der Teilbereich 1 umfasst die Flächen nordöstlich der Seestraße, Ippen kai und Nasses Dreieck.

Im Teilbereich 1 liegen die Flurstücke:

- 13, 14/1, 14/2, 14/4, 15, 16/3, 16/5, 16/6, 17/1, 17/2 und 17/3 der Flur 22, Gemarkung Stralsund.

Der Teilbereich 1 soll als sonstiges Sondergebiet für hafengebogene Nutzungen, Gaststätten und Beherbergungsbetriebe entwickelt werden.

Der Teilbereich 2 umfasst eine Fläche von ca. 300 m² an der Nordmole. In diesem Bereich soll das Servicegebäude für den Sportboothafen untergebracht werden.

Zur Einsicht-, Kenntnis- und persönlichen Stellungnahme hängt der Vorentwurf des Bebauungsplanes öffentlich aus.

Zeit: **04.07. – 19.07.2002**

Mo, Mi, Do	07.00 – 16.00 Uhr
Die	07.00 – 17.00 Uhr
Fr	07.00 - 15.00 Uhr

Ort: **Bauamt, Abt. Planung und Denkmalpflege
Badenstr. 17, 2. Etage, im Flur rechts**

In dieser Zeit können Hinweise und Anregungen zur Planung schriftlich oder zur Niederschrift in der Abt. Planung und Denkmalpflege vorgebracht werden.

Auskünfte zu Anfragen sowie Erläuterungen werden dienstags und donnerstags oder nach Vereinbarung gegeben.

Stralsund, 14.06.2002

gez. Lastovka

**B-Plan Nr. 42
„Wohngebiet südlich des Deviner Weges“
Einleitung des 1. Änderungsverfahrens
Beschluss-Nr. 2002-III-04-0709 vom 30.05.2002**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Für den rechtswirksame Bebauungsplan Nr. 42 „Wohngebiet südlich des Deviner Weges“, genehmigt mit Bescheid der höheren Verwaltungsbehörde vom 06.07.1998, AZ:VIII 230 b- 512.113-05.000(42), soll gemäß § 2 Abs. 4 i.V.m. § 2 Abs. 1 BauGB ein Änderungsverfahren eingeleitet werden.

Im Geltungsbereich der Änderung liegen die nachfolgend benannten Flurstücke:

Gemarkung Andershof, Flur 4,
das Flurstück 7/6 am „Zudarer Weg“,
die Flurstücke 7/86, 7/113 bis 7/115
an der Straße „Zum Soll“,
die Flurstücke 7/116 bis 7/121
am „Grabower Weg“ und

Gemarkung Devin, Flur 1
die Flurstücke 279/28, 279/29, 280/13
u. 280/15 an der „Prosnitzer Wende“.

In Teilbereichen, für die Reihenhäuser festgesetzt waren, sollen nun Einzel- und Doppelhäuser zugelassen werden. Da diese Änderungen die Grundzüge der Planung nicht berühren, wird ein vereinfachtes Änderungsverfahren nach § 13 BauGB durchgeführt. Es werden die betroffenen Grundstückseigentümer und die betroffenen Träger öffentlicher Belange gehört.

Stralsund, 12.06.2002

gez. Lastovka
Oberbürgermeister

Hansestadt Stralsund Stralsund, 13.06.2002
Der Kreiswahlleiter
Wahlkreis 15
Stralsund – Nordvorpommern – Rügen
Wahlkreis 26 Stralsund II

Aufruf des Kreiswahlleiters Mitarbeit in den Wahlvorständen am 22. September 2002

Der Kreiswahlleiter ruft alle Wahlberechtigten in der Hansestadt Stralsund und in den Landkreisen Nordvorpommern und Rügen auf, sich für die ehrenamtliche Arbeit in den Wahlvorständen zur Verfügung zu stellen.

Für die gleichzeitige Durchführung der Bundestags- und Landtagswahlen am 22. September 2002 werden in der Hansestadt Stralsund 59 allgemeine Wahlbezirke gebildet. Für jeden Wahlbezirk ist ein Wahlvorstand zu berufen, der sowohl für die Bundestags- als auch für die Landtagswahl zuständig ist. Außerdem müssen 20 Briefwahlvorstände gebildet werden. Insgesamt werden ca. 650 wahlberechtigte Bürger/innen benötigt, um die Wahlvorstände ausreichend zu besetzen und damit eine ordnungsgemäße Wahldurchführung sichern zu können.

Der Wahlvorstand ist u.a. für die Überwachung der Wahlhandlung, für die ordnungsgemäße Stimmabgabe der Wähler/innen im Wahllokal und für die anschließende Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse beider Wahlen im Wahlbezirk verantwortlich. Die Mitglieder des Wahlvorstandes werden von der Gemeindewahlbehörde aus dem Kreis der Wahlberechtigten berufen. Die Mitwirkung als Mitglied in einem Wahlvorstand - als Wahlvorsteher/in, als stellvertretende/r Wahlvorsteher/in oder als Beisitzer/in – ist eine ehrenamtliche Tätigkeit und gehört zu den wichtigen demokratischen Pflichten eines Staatsbürgers. Aus diesem Grunde appelliert der Kreiswahlleiter an die Bürger/innen, darunter auch besonders an die Erstwähler/innen, sich für diese verantwortungsvolle und sicherlich interessante Aufgabe zur Verfügung zu stellen.

Interessierte Bürger/innen melden sich bitte im Wahlbüro, Mühlenstrasse 4 - 6, Postfach 2145, 18408 Stralsund, Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr und Freitag in der Zeit von 8.00 bis 13.00 Uhr. Das Wahlbüro ist zu erreichen unter der Rufnummer 03831/252 416, Fax Nr. 03831/252 427.

gez. L a s t o v k a

INFORMATIONEN

Stralsund und die „Hanse der Neuzeit“

Als 1989 der politische und wirtschaftliche Umbruch in den osteuropäischen Ländern vollzogen wurde, schlossen sich viele ehemalige Hansestädte und Städte, die im Mittelalter Sitz von Hansekontoren oder Hansefaktoreien waren, dem 1981 neu gegründeten Hansebund an. Dazu gehörten Städte aus den Ländern des Baltikums, Polens, Russlands und der ehemaligen DDR. Die Hansestadt Stralsund nahm erstmals 1991 am 11. Hansetag in Wesel teil. Insbesondere stellt sich **Die Hanse** die Aufgabe, den grenzüberschreitenden Hansegedanken, die Gedanken und den Geist der europäischen Stadt wiederzubeleben, das Eigenbewusstsein der Hansestädte zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen den Städten zu entwickeln mit dem Ziel, einen Beitrag zur wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und staatlichen Einigung Europas zu leisten.

Im Juni 2002 nimmt die Hansestadt Stralsund nunmehr das 12. Mal an dem Hansetreffen teil.

Unter dem Motto „Ein Privileg für alle“ lädt die belgische Stadt Brügge vom 27. bis 30. Juni zum Hansetreffen ein. Neben der kultur-touristischen und wirtschaftlichen Werbung Stralsunds auf dem Hansemarkt werden die Hansestädte Stralsund und Wismar gemeinsam an einem Stand den UNESCO-Welterbeantrag präsentieren. In der Reihe der Seminarangebote referiert Carsten Zillich, Architekt und Stadtplaner, zum Thema: **„Stralsund und Wismar - zwei Städte auf dem Weg zum gemeinsamen UNESCO-Welterbe“**.

Die Stralsunder Abordnung leiten der Präsident der Bürgerschaft, Dr. Helmut Panek und der Senator und 1. Stellv. des Oberbürgermeisters, Hans-Jörg Vellguth.

Fachexpertentreffen zum Thema „Entwicklung von Strategien gegen soziale Ausgrenzung“

„Eine Gesellschaft wird daran gemessen, wie sie sich um die Schwächsten in der Gesellschaft kümmert“

Während des Treffens zum Städtepartnerschaftsjubiläum mit den Städten Svendborg, Ventspils und Stargard Szczecinski fand ein Städteforum zum Thema „Entwicklung von Strategien gegen soziale Ausgrenzung“ statt.

Sozialdirektoren, Amtsleiter für Soziales, Mitarbeiter aus Sozialämtern sowie von Behindertenverbänden aus allen Städten verständigten sich zum Thema.

Die Fachexperten aus den drei Städten zeigten besonderes Interesse für das Stralsunder Selbsthilfeprogramm, die K.I.S.S. Dieses erste Städteforum ist ein Anfang für die weitere Zusammenarbeit zwischen unseren Städten im sozialen Bereich. Vereinbart wurden gegenseitige Konsultationen im Alten- und Pflegebereich, in der Suchtprävention sowie der Abschluss von Kooperationsvereinbarungen zwischen Behindertenvereinen.

Die Referenten erläuterten in Vorträgen die soziale Situation ihrer Städte im Bereich der Alkohol- und Drogensucht, der Arbeitslosigkeit, der Behinderten- sowie Altenarbeit. Trotz unterschiedlicher demographischer und struktureller Situationen in den Städten stellten die Fachleute aus den Partnerstädten einstimmig fest, dass eine gewisse Polarisierung in der Bevölkerung eines jeden Landes stattfindet.

„Einerseits gibt es diejenigen, denen es gut und immer besser geht, und davon gibt es immer mehr und andererseits gibt es diejenigen, denen es schlecht und immer schlechter geht“, so Finn Boye aus Svendborg. Nach Meinung der dänischen Fachleute sind es strukturelle Probleme, die dazu beitragen, dass in einer Gesellschaft Verlierer entstehen und das Problem deshalb auch nicht allein von der Kommune gelöst werden kann. Interessante Versuche und Projekte wurden aufgezeigt, wie z. B. das Projekt „schiefe Häuser für schiefe Bürger“ oder auch die Eröffnung von Cafes für psychisch Kranke und Süchtige.

Die Referentin aus Ventspils wies in ihrem Vortrag insbesondere auf die geringe Arbeitslosenquote hin, die derzeit in Ventspils bei 7,2 % liegt. (Lettland 8,2%) Die zeitweilig Arbeitslosen erhalten im Rahmen des Staatsprogrammes für neun Monate eine Unterstützung, danach muss die Selbstverwaltung die Unterstützung übernehmen. Jeder Arbeitslose, der von der Kommune Unterstützung erfährt, wird in die Rehabilitationsarbeit einbezogen. Sie leisten Arbeit in städtischen Einrichtungen und helfen bei Aufräumungsarbeiten in der Stadt.

Eine Hauptaufgabe der Selbstverwaltung in Stargard Szczecinski sind Maßnahmen und Projekte zur Suchtprävention an Schulen. In den Ausführungen des Stargarder Referenten wurde insbesondere auf die Suchtprophylaxe, die Arbeit mit suchgefährdeten Kindern und Jugendlichen sowie deren Heilbehandlungsmaßnahmen hingewiesen.

Die Forumsteilnehmer beendeten ihre Zusammenkunft mit dem allgemeingültigen Leitsatz: Eine Gesellschaft wird daran gemessen, wie sie sich um die Schwächsten in der Gesellschaft kümmert.

Preisträger im Umwelt- und Gesundheitsquiz

Das anlässlich des Umwelt- und Gesundheitsmarktes am 14. Juni angebotene Quiz schien „eine harte Nuss“ gewesen zu sein.

Ganz so leicht wollte es der Veranstalter, das Amt für öffentliche Sicherheit, Gesundheit und Umwelt, den jungen Leuten aber auch nicht machen. Schließlich sollten die Fragen als Anregung dienen, den Markt zu besuchen und sich dort zu informieren.

56 Schüler und Studenten beteiligten sich und beantworteten die Quizfragen in zwei Altersstufen. Ohne Fehler schaffte das niemand. Fast alle scheiterten an der Frage nach dem anerkannten Markenzeichen für umweltfreundliche Produkte.

Das ist nämlich nicht der Grüne Punkt, wie viele vermuteten, sondern der Blaue Engel. Seit über 20 Jahren kennzeichnet er die Umweltverträglichkeit verschiedener Produkte. Der Grüne Punkt steht dagegen für die Recyclingfähigkeit einer Verpackung.

Unter den 16 Kindern der Klassenstufe 5-7, die das Quiz mit nur einem Fehler absolvierten, wurden vier Preise verlost. Den ersten

Preis – das Spiel „Prof. Heinz Sielmanns Expedition Reise ins Tierreich“ - gewinnt Maria Holstein aus der Marie-Curie-Realschule. Ihre Klassenkameradin Jenny Ulrich wurde als Gewinnerin des zweiten Preises ermittelt.

Mit dem Experimentier-Set „Solarpass“ kann sie kleine, solarbetriebene Modelle vom Flugzeug, Windmühle und Schaufelradboot basteln. Für den dritten und vierten Preis, Eintrittsgutscheine für die Seesterntherme im HanseDom, zog die Glücksfee Rico Grabowski und Juri Migidin aus dem Lostopf.

Bei den zehn Quizteilnehmern der Alterstufe ab Klasse 8 schnitt Sven Kuschnierz mit 13 Punkten am besten ab. Freudig nahm er das mehrfach preisgekrönte Video „Mikrokosmos- das Volk der Gräser“ in Empfang. Mit zwölf erreichten Punkten sind Steffi Kriks und Kirstin Naundorf dabei, die das Quiz gemeinsam ausfüllten. Sie erhalten den neuen Kosmos Tier- und Pflanzenführer. Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch!

Zu den Wallensteintagen 2002

Einmal in die Vergangenheit schlüpfen

Im Jahr 1628 „bissen“ sich Wallensteins Truppen die Zähne an Stralsund aus – die Belagerung blieb erfolglos. Darauf hin feierten die Stralsunder ihren Sieg und tun das seit dem bis heute mit den Wallensteintagen.

Ein historischer Umzug gehört mittlerweile wieder zum Standard und zieht jedes Jahr mehr und mehr Akteure sowie Zuschauer an.

Mitmachen können auch in diesem Jahr alle, die Lust auf historische Kostüme und den Umzug haben. Gesucht werden deshalb ganze Ratsherrenfamilien, Bauern, Handwerker, Söldner, oder auch als Nonnen Verkleidete.

Kostüme werden über die Abteilung Kultur und Sport vermittelt – Telefon 28 70 61.

33. Tierparkfest

Pünktlich um 11.00 Uhr startet am 07. Juli das 33. Tierparkfest im Stralsunder Zoo. Groß und klein erwartet ein buntes Programm mit viel Musik, Spaß und Spiel. Ab 11.00 Uhr gibt es Life-Musik von der Bühne. Von 12.00 bis 13.00 Uhr wird unter dem Motto "Wir spielen Zirkus" ein buntes Clown Programm angeboten. Danach bringt die Akkordeongruppe der Musikschule Fröhlich eine Auswahl von Stücken zum Gehör. Von 13.45 bis 14.15 Uhr stellt der Tierpark in der großen Tierparade Jungtiere und Neuigkeiten vor. Ab 14.30 Uhr, bis ca. 17.00 Uhr startet die große Tierparkparty u.a. mit "Claudia und Carmen", mit den "Plattfööt" und mit Heike Köfer. Durch das Programm führt ein "alter Bekannter" für den Tierpark Stralsund - Herbert Köfer -. In der vor über 20 Jahren im Stralsunder Tierpark gedrehten Serie "Tierparkgeschichten" war Herbert Köfer der damalige „Film-Tierparkdirektor“.

Ermals präsentieren sich in diesem Jahr die Stralsunder Stadtwerke mit einer Informationsschau auf der Festwiese des Tierparks. Außerdem bietet die Fachgruppe „Kakteen“ eine große Verkaufsausstellung an, die Stralsunder Indianistikgruppe wird ein Tipi beziehen, und auf die Kinder warten jede Menge Überraschungen.

Impressum

Herausgeber:

Hansestadt Stralsund Der Oberbürgermeister
Postfach 2145 18408 Stralsund (Tel. 0 38 31 - 25 20)

Erscheinungsweise:

Das Amtsblatt der Hansestadt Stralsund erscheint nach Bedarf im Format DIN A4. Auf das Erscheinen wird vorher in der Samstagsausgabe der „Ostseezeitung“, Ausgabe Stralsund, hingewiesen. Das Amtsblatt wird an alle Haushalte im Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund verteilt. Es kann darüber hinaus einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Auslagen vom Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund, Pressestelle, Alter Markt 10, Postfach 2145, 18408 Stralsund bezogen werden.

Herstellung:

rügendruck gmbh putbus • hansedruck und medien
Circus 13, 18581 Putbus gmbH stralsund
Heilgeiststraße 2
18439 Stralsund

Verteilung:

Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG

Pressestelle (Tel. 0 38 31 - 25 22 12)

e-mail: pressestelle@stralsund.de